

KOMITEE «BWZ im Stadtzentrum»

Hauptplatz 15 info@herbert-oberholzer.ch
8640 Rapperswil www.BWZ-im-Zentrum.ch

Medienmitteilung

Rapperswil, 27. Juli 2021

Komitee BWZ im Zentrum warnt vor städtischer Fehlentwicklung im Lido

Am 6. Juli hat die St. Galler Kantonsregierung eine Anfrage von GLP-Kantonsrat Andreas Bisig zum Standort des neuen Berufs- und Weiterbildungszentrums BWZ in Rapperswil beantwortet. Die Regierung teilte darin mit, der Kanton halte für den Schulhausbau am Standort Lido/Südquartier fest. Und auch an der Vertrags-Konstruktion zum Schulbau zwischen Kanton und Stadt.

Vertragskonstrukt macht sprachlos

Dieses Konstrukt macht jedoch sprachlos: Es sieht vor, dass die Stadt dem Kanton für den BWZ-Neubau im Südquartier für gut 7 Millionen Franken Land verkauft. Darauf wird die Stadt dann im Baurecht dem Kanton ein Schulhaus finanzieren und bauen.

Steht das Schulhaus, vermietet es die Stadt dem Kanton, welcher danach darin das Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ betreibt. Maximal 30 Jahre später soll der Kanton dann der Stadt das Schulgebäude abkaufen.

Dieses wirre Gebilde wird nur deshalb durchgezogen, weil der Stadtrat an einer unter gänzlich anderen Bedingungen erfolgten BWZ-Abstimmung von 2016 festhalten will. Das gefährliche Vertragswerk hat somit den Hauptzweck, den Stimmbürgern die nochmalige Mitsprache zum BWZ-Standort zu verweigern, vor der der Stadtrat offensichtlich grosse Angst hat.

Fehlende Gegenüberstellung

Zum Schulstandort liess sich nach der Regierungsantwort an Kantonsrat Bisig auch der St. Galler Bildungschef Stefan Kölliker noch verlauten. Der Linth-Zeitung sagte er, er unterstütze den Standort Südquartier. Das Stadtzentrum sei für ihn «keine Option». Hier fehle es an Platz und «Entwicklungspotenzial». Deshalb werde keine sachliche Gegenüberstellung der zwei Standorte vorgenommen.

Für das Komitee BWZ im Zentrum (www.bwz-im-zentrum.ch) ist derart amtliches Handeln unverständlich. Steht doch der Stadtrat beim BWZ inmitten mehrerer Plan-Verfahren. Und erst noch in einem Rechts-Verfahren. In diesem will er (auf Kosten der Bevölkerung) auf gerichtlichem Weg die Volksmitbestimmung beim BWZ-Standort vereiteln.

Überdies hat die stadträtliche BWZ-Fixierung aufs Südquartier grosse Chancen, die Stadtplanung in falsche Bahnen zu lenken. Denn bis heute wurde vom Rat noch nie belegt, dass das neue BWZ im Stadtzentrum keinen Platz hat. Auch wurde nie geprüft, ob die heutige Zentrumsliegenschaft mit angrenzenden Landstücken erweitert werden könnte. Zudem ist vom Rat nie widerlegt worden, dass der Schulbau im Südquartier bis zu 15 Millionen Franken teurer zu stehen kommt als im Zentrum. Und zu den soziokulturellen und stadt-belebenden Aspekten eines Zentrum-Baus schweigt der Rat ohnehin und seit Jahren.

Ballungszentren sind falsch

KOMITEE «BWZ im Stadtzentrum»

Hauptplatz 15 info@herbert-oberholzer.ch
8640 Rapperswil www.BWZ-im-Zentrum.ch

Auch die vom Regierungsrat genannte «Entwicklungsperspektive» im Lido mag nicht zu überzeugen. Nie offen, aber unter der Hand, schwadronieren die Politiker dazu jeweils von einem Kanti-Neubau direkt beim BWZ-Bau. Aber auch dazu fehlen die Fakten. Einerseits ist unklar, ob, wann und wo im Linthgebiet dereinst eine Kanti gebaut wird. Und andererseits mag niemandem einleuchten, warum eine Berufsschule und eine Kanti nebeneinanderstehen müssen. Im Gegenteil: Im modernen Städtebau sind Ballungszentren von gestern!

Zudem dürfte ein Schulkomplex mit Kanti und BWZ im Lido zu grossen Friktionen führen. So hat der Stadt-Bauchef schon mehrmals ausgeführt, die geplante Lakers-Trainingshalle gehöre ins Lido. Neu steht hier auch ein Hallenbad zur Diskussion. Und dass die offene Badi im Lido bleibt, gilt praktisch als sicher.

All dies ruft nach der weiteren Existenz des riesigen Para-Parkplatzes gegenüber der Hockey-Arena, der auch dem Kinderzoo, der Knie-Premiere, den vielen Lakers- und Badi-Besuchern und weiteren Grossveranstaltungen zur Verfügung steht.

Gegen die Interessen der Stadt

Obendrein nimmt der Stadtrat momentan die gemäss seiner Aussage, «dringend nötige» städtische Sportstättenplanung an die Hand. Inklusiv einer «Bäderstrategie». Zugleich plant die Bauverwaltung die Bebauung des gesamten Lido-Areals neu.

Wer also inmitten dieser wichtigen Prozesse mit seinen vielen Unsicherheiten die grosse Landreserve im Lido partout für eine Schule opfern will, die mit bedeutenden Vorteilen auch in der Stadtmitte stehen könnte, handelt potenziell gegen die Interessen der Stadt.

Bürger müssen den Stadtrat stoppen

Gleichzeitig fragt sich, ob die laufenden Planungsprozesse bei der stadträtlichen Fixierung auf das Südquartier-BWZ noch glaubwürdig sind? Denn mit Sicherheit werden der Rat und der Stadtpräsident alles daransetzen, nicht auch noch beim BWZ-Standort zurückrudern zu müssen. Vieles spricht somit dafür, dass zum Schluss die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Stadtrat von seiner fixen Südquartier-Idee zurückpfeifen müssen. Entweder an der dann doch noch zugelassenen Volksabstimmung zum BWZ-Standort oder anlässlich der Finanzabstimmungen zum BWZ-Neubau.

Komitee BWZ im Stadtzentrum
www.bwz-im-stadtzentrum.ch